

Renate Reiter
mit Beiträgen von:
Vivien Barlen, Sonja Blum, Claudia Bogedan, Thomas Gerlinger,
Karl Hinrichs, Renate Reiter, Dorothee Spannagel

Sozialpolitik in Deutschland

Einführung aus politikfeldanalytischer Perspektive

**kultur- und
sozialwissenschaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	7
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	11
1 Einleitung: Sozialpolitik als Gegenstand der Politikfeldanalyse (Renate Reiter)	15
1.1 Wandel der Sozialpolitik als zu erklärendes Phänomen	17
1.2 Politikfeldanalytische Erklärungsansätze im Studium der Sozialpolitik	24
1.2.1 Der Ansatz der sozioökonomischen Determination	25
1.2.2 Der Machtressourcenansatz	27
1.2.3 Die Parteiendifferenzhypothese	29
1.2.4 Politisch-institutionalistische Ansätze	30
1.2.5 Der Ansatz der Pfadabhängigkeit und des Politikerbes	32
1.2.6 Internationalisierungs- und Europäisierungshypothese	36
1.2.7 Ansätze des politischen Lernens und Policy-Transfers	42
1.2.8 Faktorkombinierende Analyserahmen: Akteurzentrierter Institutionalismus und Multiple Streams-Ansatz	44
1.3 Aufbau des Kurses	48
2 Normative Grundlagen, Strukturen und internationale Einordnung der Sozialpolitik in Deutschland (Renate Reiter)	51
2.1 Erwartungen an den Sozialstaat – Sozialpolitische Aufgabenfelder und Funktionen	52
2.2 Normative Grundlagen der Sozialpolitik	55
2.3 Sozialpolitische Instrumente	58
2.4 Struktur und Akteure der sozialen Sicherung	63
2.4.1 Sozialpolitische Entscheidungsfindung	65
2.4.2 Durchführung sozialpolitischer Aufgaben	67
2.5 Typologische Einordnung des deutschen Sozialstaates im internationalen Vergleich	70
3 Sozialpolitik in Deutschland: Genese und Entwicklungsetappen bis Mitte der 1970er Jahre (Renate Reiter)	77
3.1 Von frühen Formen der (staatlichen) Sozialpolitik bis zum „ausgereiften“ Sozialstaat	77
3.1.1 Frühe Formen der (staatlichen) Sozialpolitik in Deutschland	77
3.1.2 Von Bismarcks Sozialgesetzgebung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges	82

3.1.3	Sozialpolitik in der Weimarer Republik	88
3.1.4	Sozialpolitik während der Zeit des Nationalsozialismus	93
3.2	(Wieder-) Aufbau und Expansion des deutschen Sozialstaates 1949-1974	96
4	Einkommen und Verteilung (Dorothee Spannagel)	105
4.1	Ziele und Instrumente der Verteilungspolitik	105
4.2	Einkommen, Armut und Reichtum in Deutschland	107
4.2.1	Einkommen	108
4.2.2	Armut	109
4.2.3	Reichtum	111
4.3	Teilbereiche der Verteilungspolitik	113
4.3.1	Lohn- und Tarifpolitik	113
4.3.2	Das Steuer- und Transfersystem	115
4.3.3	Soziale Grundsicherung	117
4.3.4	Vermögenspolitik	118
4.4	Wandel der Einkommensverteilung und Verteilungspolitik seit 1974 und seine politikfeldanalytische Erklärung	120
4.4.1	Moderater Umbau 1974-1998	120
4.4.2	Entscheidender Umbau seit 1998	129
4.5	Schlussfolgerungen, Gesamtbetrachtung	141
	Weiterführende Literatur	144
5	Arbeitsmarktpolitik (Vivien Barlen und Claudia Bogedan)	145
5.1	Der Arbeitsmarkt	145
5.2	Funktionen und Leistungsmessung der Arbeitsmarktpolitik	149
5.2.1	Funktionen der Arbeitsmarktpolitik	150
5.2.2	Indikatoren der Leistungsmessung	153
5.3	Organisation und Finanzierung der Arbeitsmarktpolitik	158
5.3.1	Historie	158
5.3.2	Die Arbeitslosenversicherung	160
5.3.3	Duales System der Arbeitslosenversorgung	161
5.3.4	Aktive Arbeitsmarktpolitik	162
5.3.3	Finanzierung der Arbeitsmarktpolitik	164
5.4	Wandel der Arbeitsmarktpolitik und seine politikfeldanalytische Erklärung	165
5.4.1	Aktive Arbeitsmarktpolitik 1973 - 1997	166
5.4.2	Aktivierende Arbeitsmarktpolitik seit 1998	169
5.4.3	Reformbilanz	172
5.4.4	Erklärung des Wandels	175
5.5	Schlussfolgerungen, Gesamtbetrachtung	178

Weiterführende Literatur	179
6 Gesundheitspolitik (Thomas Gerlinger und Renate Reiter)	180
6.1 Die gesetzliche Krankenversicherung: Strukturelle Grundmerkmale, Finanzierung, Organisation	181
6.1.1 Versichertenkreis und Leistungen	181
6.1.2 Finanzierung	186
6.1.3 Organisationsprinzipien der GKV	190
6.1.4 Ausgabenentwicklung	194
6.2 Die Private Krankenversicherung	196
6.3 Das gesundheitspolitische Regulierungssystem: Akteure, Interessenkonstellationen	198
6.3.1 Ambulanter Sektor	198
6.3.2 Krankenhaussektor	199
6.4 Wandel der Gesundheitspolitik und seine politikfeldanalytische Erklärung	202
6.4.1 Gesundheitspolitischer Wandel zwischen 1975 und 1992: Anpassungs- und Konsolidierungsansätze	202
Strukturkonservierende Kostendämpfungspolitik	203
6.4.2 Gesundheitspolitischer Wandel seit 1993: inkrementell und paradigmatisch	206
6.5 Schlussfolgerungen, Gesamtbetrachtung	217
Weiterführende Literatur	219
7 Pflegepolitik (Thomas Gerlinger und Renate Reiter)	220
7.1 Errichtung und Ziele der sozialen Pflegeversicherung	221
7.2 Die soziale Pflegeversicherung: Strukturmerkmale, Finanzierung, Organisation	222
7.2.1 Leistungen und Leistungsanspruchnahme	222
7.2.2 Organisation der Pflegeversicherung	227
7.2.3 Finanzierung und Ausgabenentwicklung	227
7.2.5 Wirkungen der Pflegeversicherung	229
7.3 Das Regulierungssystem in der Pflegeversicherung: Instrumente, Akteure, Interessenkonstellationen	230
7.4 Entstehung und Wandel der Pflegepolitik und politikfeldanalytische Erklärung	232
7.5 Schlussfolgerungen, Gesamtbetrachtung	234
Weiterführende Literatur	235
8 Familienpolitik (Sonja Blum)	236
8.1 Ziele und Instrumente	237
8.2 Familienleben in Deutschland und im internationalen Vergleich	241
8.2.1 Familienleben in Deutschland	241

8.2.2	Internationaler Vergleich und „Leistungsbilanz“ im Blickfeld der Politik	245
8.3	Strukturen und Akteure	246
8.3.1	Teilbereiche, Organisation und Finanzierung	246
8.3.2	Akteure und Interessenskoalitionen	249
8.4	Wandel der Familienpolitik und seine politikfeldanalytische Erklärung	252
8.4.1	Evolutiv-pfadabhängiger Wandel: Familienpolitische Reformen 1974 - 1998	252
8.4.2	Transformativ-radikaler Wandel: Familienpolitische Reformen seit 1998	256
8.5	Schlussfolgerungen, Gesamtbetrachtung	267
	Weiterführende Literatur	268
9	Alterssicherungspolitik (Karl Hinrichs)	269
9.1	Struktur und wesentliche Charakteristika des deutschen Alterssicherungssystems	271
9.1.1	Aufbau der Alterssicherung in Deutschland	272
9.1.2	Institutionelle Charakteristika der GRV	276
9.2	Der Wandel der Alterssicherungspolitik 1957 – 2014 und seine politikfeldanalytische Erklärung	279
9.2.1	Expansion: 1957 - 1972	280
9.2.2	Stagnation und Kontraktion: 1986 - 1997	283
9.2.3	Kontraktion <i>plus</i> Transformation: 2001 - 2007	290
9.2.4	Re-Expansion: 2014	296
9.2.5	Eine Bilanz: Kontinuität und Modernisierung	298
9.3	Aktuelle und künftige Herausforderungen für die Alterssicherungspolitik	300
9.3.1	Die demografische Herausforderung	301
9.3.2	Altersvorsorge nach der Finanzmarktkrise	302
9.3.3	Arbeitsmarkt und Altersarmut	305
9.4	Perspektiven	308
	Weiterführende Literatur	310
	Literaturverzeichnis	311
	Autorinnen und Autoren	357

Vorwort

Zwei Jahre sind vergangen, ehe aus dem ursprünglichen Konzept zu diesem Studienbrief über „Sozialpolitik in Deutschland. Einführung aus politikfeldanalytischer Perspektive“ im Frühjahr 2015 schließlich die erste Fassung dieses Lehrwerks geworden war, das seither als Kurs im Modul VP2 des Bachelorstudiengangs „Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie“ an der FernUniversität in Hagen eingesetzt wird. Und ein weiteres Jahr hat es bis zu seiner vollständigen Überarbeitung gedauert. Bereits in den zwei Jahren der Entstehung dieses Lehrbuches haben sich im Gesamtfeld der Sozialpolitik mit seinen unterschiedlichen Teilfeldern zahlreiche Veränderungen ergeben (man denke z.B. an das Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für unter Dreijährige im August 2013, die Gesundheitsreform aus dem Jahr 2014 [GKV-FQWG], die Einführung der „Rente mit 63“ und der „Mütterrente“ ebenfalls im Jahr 2014, oder auch die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns im Jahr 2015). Diese Veränderungsdynamik hat sich im vergangenen Jahr ungebrochen fortgesetzt (z.B. in der Pflegepolitik mit der Verabschiedung der Pflegestärkungsgesetze I und II in den Jahren 2014 und 2015; in der Gesundheitspolitik, wo 2015 das Krankenhausstrukturgesetz verabschiedet wurde; oder in der Familienpolitik, wo es seit 2015 des ElterngeldPlus gibt). Sozialpolitischen Wandel in Deutschland zu erfassen, zu klassifizieren und vor allem zu erklären, ist Ziel dieses Lehrbuches. Dabei ist es ein zentrales Anliegen, den Studierenden der, sowie allen Interessierten an der Sozialpolitik zwei Aspekte nahezubringen: Erstens ist der zunächst allmähliche und seit Anfang der 1990er Jahre teils radikale Wandel ein übergreifender Trend der Sozialpolitik hierzulande. Die lange Zeit verbreitete Position, wonach der deutsche Sozialstaat reformunfähig sei, trifft längst nicht mehr zu. Zweitens hat der Wandel die unterschiedlichen Teilfelder der Sozialpolitik auf je ganz eigene Weise erfasst. Ein einheitliches Analyseschema, mit dem Policy-Veränderungen in den einzelnen Bereichen erklärt werden könnten, existiert also nicht. Vielmehr müssen diese Felder jeweils für sich betrachtet und in ihren teils markanten regulativen Umbrüchen erklärt werden. Zur Untersuchung des Wandels konzentrieren wir uns in diesem Lehrbuch bewusst auf fünf ‚klassische‘ sozialpolitische Felder: die Einkommens- und Verteilungspolitik, die Arbeitsmarktpolitik, die Gesundheitspolitik, die Pflegepolitik, die Familienpolitik, und die Alterssicherungspolitik. Sie stehen teils schon sehr lange im Zentrum der Sozialpolitik und waren allesamt in den vergangenen drei bis vier Jahrzehnten von mitunter einschneidenden Veränderungen betroffen.

Für die Aufgabe der Analyse des sozialpolitischen Wandels konnten wir mit *Vivien Barlen* und *Claudia Bogedan* (Arbeitsmarktpolitik), *Sonja Blum* (Familienpolitik), *Thomas Gerlinger* (Gesundheitspolitik, Pflegepolitik), *Karl Hinrichs* (Alterssicherungspolitik) und *Dorothee Spannagel* (Einkommen und Verteilung) ausgewiesene Expertinnen und Experten des jeweiligen Feldes gewinnen. Ich danke den Autorinnen und Autoren für ihre hervorragenden Beiträge zu diesem Kurs und für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit während seiner Entstehung und Überarbeitung.

Profitiert hat der Studienbrief außerdem von eigenen Vorarbeiten (u.a.: Kathrin Loer, Renate Reiter, Annette E. Töller 2015: Was ist ein Politikfeld

und warum entsteht es?"; Renate Reiter u. Annette E. Töller 2014: Politikfeldanalyse im Studium. Fragestellungen, Theorien, Methoden"; Renate Reiter 2012 [mit Tanja Klenk]: „Öffentliche Daseinsvorsorge, privat organisiert? Ein deutsch-französischer Vergleich der Bereitstellung der Krankenhausinfrastruktur“) sowie von einem intensiven Themenworkshop mit den Autorinnen und Autoren im November 2014 in Berlin. Und schließlich ergaben sich auch aus der Arbeit mit den Studierenden in unterschiedlichen sozialpolitischen Lehrveranstaltungen an der FernUniversität in Hagen zahlreiche Anregungen, die für die Konzeption und das Verfassen dieses Studienbriefes wichtig waren.

Ich danke Annette Elisabeth Töller dafür, dass sie Konzeption dieses Lehrwerks angeregt und gefördert hat sowie durch kritische Nachfragen und hilfreiche Kommentare seine Entstehung begleitet hat. Ebenso danke ich Kathrin Loer, die wesentliche Teile des Buches gelesen und kritisch kommentiert hat. Regina Herzbruch-Schütte danke ich für aufmerksame Textkorrektur und das Layouten, Sylvia Pannowitsch für ihren Beitrag zur Redaktion des Literaturverzeichnisses und Nesrin Günes und Ina Blumenthal für die Arbeit am Abkürzungsverzeichnis.

Hagen/Berlin, im Mai 2016

Renate Reiter

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabellen

Tabelle 1.1: Synopse der Politikfelder und politikfeldanalytischen Theorieansätze in diesem Band	48
Tabelle 2.1: Wohlfahrtsstaats-Typen nach Esping-Andersen	73
Tabelle 4.1: Entwicklung der Armutsquote 1973-1998	111
Tabelle 4.2: Entwicklung der Reichtumsquote 1973-1998	112
Tabelle 4.3: Entwicklung der Steuersätze 1974-1998	122
Tabelle 4.4: Umverteilung durch Steuern und Transfers 1991-1998	124
Tabelle 4.5: Entwicklung der Steuersätze 1999-2013	132
Tabelle 4.6: Umverteilung durch Steuern und Transfers 1999-2010	135
Tabelle 4.7: Entwicklung der ALG II Regelsätze 2005-2016	138
Tabelle 6.1: Krankenkassen, GKV-Mitglieder und GKV-Versicherte 1885 bis 2016	183
Tabelle 6.2: Anteil der gesamten GKV-Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu jeweiligen Preisen und durchschnittlicher allgemeiner Beitragssatz in der GKV 1970 bis 2015 (ab 1991: einschließlich neue Bundesländer)	194-195
Tabelle 8.1: Familien mit minderjährigen Kindern nach Familienform	242
Tabelle 8.2: Armutsgefährdungsquote nach Sozialleistungen in Deutschland nach Haushaltstyp 2014	244
Tabelle 8.3: Leistungen der Funktion Kinder, Ehegatten und Mutterschaft (in Mrd. Euro)	248
Tabelle 8.4: Entwicklung der U3-Betreuungsquoten in Prozent	262
Tabelle 9.1: Demografische Entwicklung	301
Tabelle 9.2: Altersarmut in Deutschland	305-306

Abbildungen

Abbildung 2.1: Funktionen der Sozialpolitik	54-55
Abbildung 2.2: Sozialpolitische Instrumente	62
Abbildung 2.3: Staatliche Sozialausgaben als Anteil am BIP	75
Abbildung 2.4: Private Sozialausgaben (insgesamt) als Anteil am BIP	75
Abbildung 4.1: Entwicklung der Armutsquote 1999-2012	111

Abbildung 4.2:	Entwicklung der Reichtumsquote 1999-2012.....	112
Abbildung 4.3:	Entwicklung der bereinigten Lohnquote 1974-1998 ...	121
Abbildung 4.4:	Entwicklung der Sozialleistungsquote 1974-1998	123
Abbildung 4.5:	Entwicklung des Gini-Koeffizienten 1973-1998.....	124
Abbildung 4.6:	Entwicklung der HLU-Regelsätze 1973-1998.....	126
Abbildung 4.7:	Entwicklung der bereinigten Lohnquote 1999-2013 ...	130
Abbildung 4.8:	Entwicklung der monetären Transferzahlungen 1999-2014	133
Abbildung 4.9:	Entwicklung des Gini-Koeffizienten 2000-2012.....	134
Abbildung 4.10:	Gini-Koeffizient ausgewählter europäischer Länder 2012	134
Abbildung 5.1:	Erwerbspersonen und Erwerbstätige 2014	155
Abbildung 5.2:	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit 1973-2014	156
Abbildung 5.3:	Entwicklung der Beschäftigungsformen 1997-2014 ...	157
Abbildung 5.4:	Verteilung der Maßnahmenteilnehmer auf wichtige ar- beitsmarktpolitische Instrumente 1970-2014 (in Tsd.)	164
Abbildung 5.5:	Finanzierung der Arbeitsmarktpolitik 1969-2014	165
Abbildung 5.6:	Entwicklung Langzeitarbeitslosigkeit 1970-2014	168
Abbildung 5.7:	Anteil Arbeitslosengeld-I-Empfänger an allen Arbeits- losen 1991-2014.....	174
Abbildung 5.8:	Das Trilemma der Dienstleistungsökonomie (nach: Iversen/Wren 1998: 514)	176
Abbildung 8.1:	Steuerungsinstrumente in der deutschen Familien- politik.....	240
Abbildung 8.2:	Entwicklung der Geburtenrate seit 1990	243
Abbildung 8.3:	Frauen- und Müttererwerbsquoten 2011.....	245
Abbildung 8.4:	Familienleistungen in Prozent vom BIP 2009	246
Abbildung 9.1:	Struktur des Alterssicherungssystems für verschiedene Bevölkerungsgruppen	274
Abbildung 9.2:	Wesentliche Elemente der zwischen 1989 und 2014 verabschiedeten Rentenreformen.....	287-288

Abkürzungsverzeichnis

AAMP	Aktive Arbeitsmarktpolitik
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AGF	Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisation
AKV	Allgemeine Krankenversicherung
ALG I	Arbeitslosengeld I
ALG II	Arbeitslosengeld II
ALHi	Arbeitslosenhilfe
ALV	Arbeitslosenversicherung
AMNOG	Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz
AOK	Allgemeine Ortskrankenkasse
ARW	aktueller Rentenwert
AVAG	Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung
AZI	Akteurzentrierter Institutionalismus
BA	Bundesagentur für Arbeit (vormals: Bundesanstalt für Arbeit)
BAFöG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BAuA	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
BDA	Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BKK	Betriebskrankenkassen
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMFSFJ	Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
BSP	Bruttonsozialprodukt
BVA	Bundesversicherungsamt
BVerfGE	Bundesverfassungsgericht
BVG	Bundesversorgungsgesetz
CDU	Christlich Demokratische Union
COFACE	Confederation of Family Organisations in the European Union
CSU	Christlich-Soziale Union
DAF	Deutsche Arbeitsfront
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag
DJI	Deutsches Jugendinstitut
DRG	Diagnosis Related Groups
DRV	Deutsche Rentenversicherung

EG	Europäische Gemeinschaft
EK	Ersatzkrankenkassen
ERP	European Recovery Program („Marshall- Plan“)
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EU-SILC	Community Statistics on Income and Living Conditions
EVG	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft
EVS	Einkommens- und Verbraucherstichprobe
FDP	Freie Demokratische Partei
FLA	Familienleistungsausgleich (ehemals: Familienlastenausgleich)
FPG	Fallpauschalengesetz
G-BA	Gemeinsamer Bundesausschuss
GdP	Gewerkschaft der Polizei
GG	Grundgesetz
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GKV-FinG	GKV- Finanzierungsgesetz
GKV-FQWG	GKV-Finanzstruktur- und Qualitätsweiterentwicklungsgesetz
GKV RefG	GKV-Gesundheitsreformgesetz
GKV-WSG	Gesetzliche Krankenversicherung-Wettbewerbsstärkungsgesetz
GKV-GMG	GKV- Modernisierungsgesetz
GOÄ	Gebührenordnung für Ärzte
GRG	Gesundheitsreformgesetz
GRV	Gesetzliche Rentenversicherung
GS	Grundsicherung
GSG	Gesundheitsstrukturgesetz
HbL	Hilfe in besonderen Lebenslagen
HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt
IAVG	Gesetz betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung
IG BAU	Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt
IG BCE	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
IGeL	Individuelle Gesundheitsleistungen
IG Metall	Industriegewerkschaft Metall
IKK	Innungskrankenkassen
ILO	Internationale Arbeitsorganisation
KBS	Knappschaft-Bahn-See
KBV	Kassenärztliche Bundesvereinigung
KF12	Kennzahlen und Faustformeln
KGKG	Kindergeldkassengesetz
KHG	Krankenhauspflegesätze
KiföG	Kinderförderungsgesetz
KNHG	Krankenhaus-Neuordnungsgesetz
KUG	Kurzarbeitergeld
KVdR	Krankenversicherung der Rentner

KV	Kassenärztliche Vereinigung
KVKG	Krankenversicherungskostendämpfungsgesetz
KZV	Kassenzahnärztliche Vereinigung
LAG	Lastenausgleichsgesetz
LKK	Landwirtschaftliche Krankenkassen
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
MDS	Medizinischer Dienst des GKV-Spitzenverbandes
Mrd.	Milliarde/n
MSA	Multiple Stream Ansatz
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
NGG	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten
NHS	National Health Service (Nationaler Gesundheitsdienst)
NOG	GKV-Neuordnungsgesetz
NRW	Nordrhein-Westfalen
NS	Nationalsozialismus
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
NSV	Nationalsozialistische Volkswohlfahrt
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OMK	Offene Methode der Koordinierung
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
pEP	persönliche Entgeltpunkte
PflegeVG	Pflege-Versicherungsgesetz
PfWG	Pflege- Weiterentwicklungsgesetz
PISA	Internationale Schulleistungsstudie der OECD
PNG	Pflege-Neuausrichtungsgesetz
PKV	Private Krankenversicherung
RM	Reichsmark
RRG2001	Altersvermögens- und Altersvermögensergänzungsgesetz
RRG2004	Nachhaltigkeitsgesetz und Alterseinkünftegesetz
RRG2007	Altersgrenzenanpassungsgesetz
RRG2014	Leistungsverbesserungsgesetz
RRG92	Rentenreformgesetz 1992
RRG99	Rentenreformgesetz 1999
RSA	Risikostrukturausgleich
RVO	Reichsversicherungsverordnung
SBZ	Sowjetisch besetzte Zone
SGB	Sozialgesetzbuch
SGB I	Sozialgesetzbuch 1 (Allgemeiner Teil)
SGB II	Sozialgesetzbuch 2 (Grundsicherung für Arbeitssuchende)
SGB III	Sozialgesetzbuch 3 (Arbeitsförderung)
SGB V	Sozialgesetzbuch 5 (Gesetzliche Krankenversicherung)
SGB VI	Sozialgesetzbuch 6 (Gesetzliche Rentenversicherung)
SGB VIII	Sozialgesetzbuch 8 (Kinder- und Jugendhilfe)
SGB XI	Sozialgesetzbuch 11 (Soziale Pflegeversicherung)

SGB XII	Sozialgesetzbuch 12 (Sozialhilfe)
SKS	Vertrag über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPV	Soziale Pflegeversicherung
StaBA	Statistisches Bundesamt
StabG	Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft
SVR	Sachverständigenrat
TAG	Tagesbetreuungsausbaugesetz
UHG	Unterhaltsgeld
USA	United States of America
Ver.di	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
WBG	Wachstums- und Beschäftigungsgesetz
WFG	Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetz
WoBauG	Wohnbaugesetz
WRV	Weimarer Reichsverfassung
ZDH	Zentralverband des Deutschen Handwerks